

Unter ihrem Kopftuch hervorlugend, geht Frau Kati, jedem einzelnen scharf ins Gesicht sehend, langsam von Mann zu Mann. Durch einen Seitenblick fällt ihr Auge auf Herrn Oberkommissär Dr. Pelzer. Ein leichtes Zucken geht um ihre Oberlippe. Sie hat den Herrn Oberkommissär erkannt. Vor zwölf Jahren, damals trug er noch einen Schnurrbart, aber keinen Kneifer und war nur Offiziant, hatte er Frau Kati zweimal wegen Verkaufs verdorbener Wurstwaren angezeigt.

Frau Kati steht jetzt vor dem Täter, erkennt ihn, atmet tief auf, beherrscht sich, tut einen Schritt weiter, sieht scharf Herrn Oberkommissär Dr. Pelzer ins Gesicht, tritt einen Schritt zurück, und bevor es jemand hindern kann, knallen zwei derbe Ohrfeigen auf des Herrn Oberkommissärs Wangen, und der Markthallendame schrilles Organ hallt durch den Raum:

„Hab' i dich, Fallot elendiger, Taschelrauber vamoledeter! Pülcher! Strotter! Strizzi, du wirst einer armen Standlerin keine Geldbörstel mehr stehl'n!“

II. Ma nemmt



Levi und Krotoschiner haben große Warenposten bezogen, falsche Referenzen angegeben, mit Schecks ohne Deckung bezahlt, die gelieferten Waren verschoben, dann Bankerott angesagt und wurden nun wegen Fluchtverdacht verhaftet.

Beide sitzen vor dem Kriminalkommissär und warten der kommenden Dinge.

Kommissär: „Sie heißen Sally Krotoschiner.“

Krotoschiner: „Mein Leben lang hab ich Pfisterer geheißten.“

Levi: — sieht erstaunt auf Krotoschiner.

Kommissär: „So, also Herr Pfisterer, hier sitzt ihr Sozius, Herr Reuben Levi, der hat gesagt . . .“

Levi: „Verzeih'n Sie, Herr Landgerichtspräsident, Sie verirren sich, ich heiß nix Levi.“

Krotoschiner: — schmunzelt ob der schnellen Auffassungsgabe seines Kompagnons.

Kommissär, sein Zigarettenetui hervorholend: „So, so, da haben wir also einen Mißgriff getan? Wie heißen Sie denn?“